



Linie 445 – Umland öffentlich besser anbinden

Berichterstatter/in: Daniel Novotny

Die BezirksrätlInnen der SPÖ Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 26. Februar 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

ANTRAG

Antragstext:

Die Amtsführende Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke Ulli Sima wird ersucht, eine Überprüfung der Linie 445 in die Wege zu leiten, um Verbesserungspotential zu untersuchen und das öffentliche Angebot besser mit den Bedürfnissen der Hernalser Bevölkerung abzustimmen.

Begründung:

Die HernalserInnen müssen täglich mit einer hohen Anzahl an PKW aus dem Wiener Umland leben. Um für EinpendlerInnen aus Niederösterreich, die in Wien Arbeit finden, den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr noch attraktiver zu machen, sollen die Fahrgastzahlen (nicht in der Ferien- oder Urlaubszeit) der Linie 445 erhoben werden und so eine Ausdehnung der Betriebszeiten bzw. eine Verdichtung der Intervalle in der Früh untersucht und umgesetzt werden.

Beobachtet man den Bus in den Morgenstunden, so fällt oftmals die Überfüllung des Busses auf. Ebenso hört man von vielen EinpendlerInnen aus dem Wiener Umland, dass der vergleichsweise frühe Betriebsschluss um 19:00 (werktags letzte Abfahrt von Neuwaldegg) ein Hindernis darstellt, das öffentliche Verkehrsmittel regelmäßig zu verwenden.

Für die Fraktion der SPÖ Hernals

Mag.^a Monika Juch, MA
Klubvorsitzende